



Filmvorführung

GENERATION ZUKUNFT – DIE ENKEL DES HOLOCAUST

mit Regisseur Eike Besuden

Schon 2012 hatte der Bremer Filmemacher Eike Besuden in „Aufgeben? Niemals! – Die Geschichte der Familie Bamberger“ das Schicksal des jüdischen Kaufmanns Julius Bamberger und seiner Angehörigen erzählt. Der gründete 1907 in Bremen eines der modernsten Kaufhäuser Deutschlands. Doch mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten wurde Bamberger enteignet und musste mit seiner Familie außer Landes fliehen.

In dem Dokudrama „Generation Zukunft – Die Enkel des Holocaust“ berichten nun vor allem die Enkel:innen Julius Bambergers, wie das Trauma der Verfolgung bis heute auch für die dritte Generation noch spürbar ist: im Familiengedächtnis, in persönlichen Ängsten und in erhöhter Wachsamkeit gegenüber den politischen Entwicklungen der Gegenwart. „Holocaust ist etwas, das in deiner DNA steckt“, sagt die Enkeltochter Emily Karlsson.

Gerade vor dem Hintergrund des aktuellen Geschehens in den USA – das Land, in dem die Nachfahr:innen Bambergers heute leben – ist das Dokudrama mehr als ein Familienporträt. Es ist ein eindringlicher Aufruf zu Achtsamkeit und appelliert an unser aller Verantwortung, Gefahren für die Demokratie rechtzeitig wahrzunehmen und gegenzusteuern.

Am 5. November ist Regisseur Eike Besuden im Haus der Bürgerschaft zu Gast – und bringt seinen Film „Generation Zukunft – Die Enkel des Holocaust“ mit. Zur Eröffnung sprechen Antje Grotheer, Präsidentin der Bremischen Bürgerschaft, und Eike Besuden die Grüßworte. Im Anschluss an die Filmvorführung bieten eine Publikumsdiskussion und ein abschließendes Get-together die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Mittwoch, 5. November, um 18:30 Uhr

Einlass ab 18:00 Uhr

Haus der Bürgerschaft, Festsaal

Am Markt 20, 28195 Bremen

Anmeldung unter anmeldung@buergerschaft.bremen.de bis spätestens 30. Oktober 2025 bzw. solange die Plätze reichen.

Hinweis zu Ihrem Besuch im Haus der Bürgerschaft:

Bitte beachten Sie, dass Sie Ihre Jacken an der Garderobe abgeben müssen. Gleichermaßen gilt für Rucksäcke und sonstige Taschen, die größer als DIN A4 sind. Es gibt – in begrenztem Umfang – Schließfächer.

Teilen und weitersagen!

Leiten Sie diese Einladung gerne weiter.

Unsere Veranstaltungen sind kostenlos.